

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 111.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 17. Juli

Beilagen: „Bort und Bilb“ und „Seifenblasen.“
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.

Zur Erneuerung des Dreihundes.

Rom, 13. Juli. Der Mailänder Secolo schreibt, es sei den Italiern unmöglich, Aehrenthal willkommen zu heißen, da er es verschmähe, die Hauptstadt aufzusuchen, sondern Tittoni, der den Klerikalismus im italienischen Ministerium vertritt, auf dessen persönlichem Besuche. Auch der Besuch beim König finde in Naccontig, innerhalb des alten piemontesischen Staates statt. Das Blatt schließt: „Der Besuch erneuert und verschärft die Schmach des nie abgeleiteten Gegenbesuchs Franz Josefs am Savoyer Hofe. Besser wäre er ausgeblieben.“ Ähnliche Gefühle bringt die römische Vita zum Ausdruck, die den Anlaß benutzt, das ganze Alliancesystem Italiens zu kritisieren.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 15. Juli.

—* Mars und das Wetter. Eine neue Erklärung für das bisher so ungünstige Sommerwetter dieses Jahres kommt aus den Kreisen der Astronomen, die uns daran erinnern, daß der Planet Mars unserer Erde in diesen Wochen besonders nahe gekommen ist. Alle fünfzehn Jahre ungefähr kommt dieser Nachbarplanet dem kleinen Erdkloß, auf dem wir Sterbliche leben und leiden, um ein paar tausend Meilen näher auf den Leib. Kein Wunder daher, daß sich dieser Einfluß in mißliebigen atmosphärischen Erscheinungen geltend macht. Am 6. Juli nun sind die beiden Weltkörper in „Opposition“ getreten. Auf allen Sternwarten sind jetzt Objektive und Augen in dem zur Beobachtung überaus günstigen Moment auf die seit Schiaparelli Entdeckungen so interessant gewordenen Sonnentranzanten gerichtet. Mehr als alle Forschungsergebnisse, die sie erpähen mögen, wird unsere lernbegierige Jugend die Prophezeiungen der Astronomen interessieren, daß vom Tage des Ferienbeginns an auch der Mars sich wieder zur normalen Entfernung von der Erde zurückzieht und darum bald auf schönes Sommerwetter für die Zeit der Schulvakanz zu hoffen sein dürfte.

—* Vom Preussischen Landeskriegerverband. Am Mittwoch fand in Dortmund eine Vorstandssitzung des Provinzialverbandes Westfalen vom Preussischen Landeskriegerverband statt, in der die Ausschließung der dem Landesverbande nicht angehörigen Kriegervereine von der Späterbildung bei Kaiserbefehlen eine interessante Beleuchtung erhielt. Nach den in der Vorstandssitzung gemachten Mitteilungen handelt es sich dabei zum nicht geringen Teil um den Kampf gegen den Korpsverband der Vereine ehemaliger Soldaten des 16. Armee-Korps, der im Rheinlande und in Westfalen in den letzten Jahren immer weiter um sich gegriffen hat. Da die Mannschaften des 16. Armee-Korps bislang fast ausschließlich aus Rheinland und Westfalen rekrutiert wurden, so waren hier ehemalige Soldaten dieses Korps zur Gründung solcher Vereine an fast allen Orten der beiden Provinzen genug vorhanden. So lange einzelne getrennte Vereine bestanden, kümmerte sich der Landeskriegerverband herzlich wenig um sie, anders, als die Vereine sich zum Korpsverband zusammenschlossen und besonders, als der Verband eine eigene Sterbefürsorge gründete, die gut florierete, und der des Landeskriegerverbandes Konkurrenz zu machen drohte. Als der Verband vom 16. Armee-Korps eine „Graf Haejeler-Stiftung“ gründen wollte, wußte der Landeskriegerverband es durchzusetzen, daß die Genehmigung dazu verweigert wurde. Der zweite Streich gegen den Korpsverband wurde mit der Auspflanzung eines angeblichen Erlasses des Kaisers geführt, der bislang aber noch nicht herausgekommen, vielmehr, wie die beteiligten Kreise glauben, gar nur ein Erlaß des Preussischen Verbandes ist. Wie weit aber die Verbindungen des Preussischen Verbandes reichen, und was er damit zu erreichen vermag, das beweisen die Mitteilungen in der Vorstandssitzung des Westfälischen Provinzialverbandes. Dort wurde nämlich ein Brief des Kriegsministers an den Grafen Haejeler, den Protetktor des Korpsverbandes und mehrerer Vereine, in Abschrift vorgelesen. An Schärfe ist in dem Briefe kein Mangel, und er präsentiert sich als regelrechter Mißfall. Graf Haejeler soll nach den Mitteilungen in der Vorstandssitzung den Brief beantwortet und sich bereit erklärt haben, im Korpsverbande nach Kräften Kontre-Dampf zu geben. Ebenso bezeichnend für den Einfluß des Landeskriegerverbandes sind aber noch die weiteren Mitteilungen, die beweisen, wie sehr der Verband indirekt auf die Verhältnisse des stehenden Heeres einwirken kann. Da sich nämlich gegen den Verband vom 16. Armee-Korps mit gesetzlichen Mitteln nichts erreichen läßt und er anders kaum zu bewältigen sein dürfte, so soll ihm durch Entziehung des Nachwuchses der Boden abgegraben und zu diesem Zwecke schon bei der nächsten Aushebung das Rekrutenmaterial für das 16. Armee-Korps nicht mehr aus Rheinland und Westfalen entnommen werden.

—* Der D. S. V., was er ist und was er will, ein kleines, aber interessantes Schriftchen, das vom Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbande anläßlich seines Anwachsens auf 100 000 Mitglieder herausgegeben worden ist. Auch für den Nichtkaufmann ist es von Interesse zu erfahren, wie der Verband, der erst 1893 gegründet wurde, in einer Entwicklung ohnegleichen alle anderen kaufmännischen Verbände überholte und heute der größte Verband seiner Art auf der ganzen Welt ist. In nicht weniger als 35 Schriften hat der Verband die kaufmännischen Standesfragen — z. B. die Frauenarbeit im Handelsgewerbe, die Sonntagsruhe, die Handelsinspektoren, das Beihilfswesen, die Konkurrenzklause usw. behandelt. Schließlich seien noch die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes, die Stellenvermittlung, der Rechtschutz, die Auskunfts- und vor allen Dingen die Versicherung gegen Stellenlosigkeit erwähnt. Das Heftchen wird von der Verbandsleitung in Hamburg (Hollstenwall 4) an Interessenten in einzelnen Exemplaren umsonst abgegeben.

[.] Halver, 16. Juli. Die Hauptversammlung des hiesigen Turnvereins Halver findet Freitag, den 19. Juli statt, und nicht Sonntag, den 21. cr., worauf wir die Mitglieder auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

—* Breckerfeld, 15. Juli. Auch der Schützenverein „Gut Ziel“ Drehe, hat ein Preisschießen veranstaltet, jedoch in kleinerem Rahmen als das des Schützenvereins „Grüner Kranz“ zu Schlagbaum. Es werden 75 Lose ausgeschossen, für welche Mitglieder 30 Pfg. und Nichtmitglieder 40 Pfg. zu zahlen haben. Zu diesem Schießen sind 3 Preise gestiftet worden und zwar ein geschmackvoller Fruchtständer, eine silberne Butterdose und ein Schreibzeug. Mit den Schießübungen hat man schon am gestrigen Tage begonnen.

—* Halbert, 15. Juli. In derselben Nacht, in der bei Herrn Fr. Turch hier selbst eingebrochen wurde, stahlten auch Diebe dem Landwirt Herrn W. Büsebrink zu Wilkenberg einen nächtlichen Besuch ab und erbrachen dort einen Schrank, fanden daselbst aber kein bares Geld vor und mußten deshalb mit leeren Händen abgehen, dagegen gelang es am Samstag Nachmittag Dieben, bei Herrn Ad. Schürmann hier selbst einzudringen, es fiel ihnen dort 5—10 Mk. Wechselgeld in die Finger. Leider fehlt von den Dieben jede weitere Spur.

—* Halbert, 14. Juli. In der heute im Vereinslokal bei Herrn Fr. Turch hier selbst stattgefundenen Generalversammlung des Halberter Wehrvereins wurde beschlossen, das diesjährige Wehrfest am Sonntag, den 1. September zu feiern und die Siegenerische Kapelle aus Attendorn für den Tag zu verpflichten. An Stelle des nach Hottenstein bei Barmen verziehenden Herrn Lehrers Hoppen wurde Herr Lehrer Stotmann als Schriftführer gewählt.

—* Halbert, 15. Juli. Seltenes Jagdglück hatte Herr Adolf Loh am Samstagabend, indem er auf einem Pirschgang in der Nähe des Lieserbachs einen Fischeier antraf und selbigen durch einen gut gezielten Schuß erlegte.

Schwerte, 14. Juli. Gestern nachmittag 3 Uhr 50 Min. fuhr der D-Zug 8 Berlin-Köln auf der Zugmeldestelle Steinhäusen der Strecke Schwerte-Hagen infolge Ueberfahrens des Haltesignals dem in den Güterbahnhof Schwerte einfahrenden Güterzug 7281 in die Flanke. Reisende des D-Zuges 8 wurden nicht verletzt. Vom Zugpersonal des D-Zuges 8 erlitt der Zugführer leichte Verletzungen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Witten, 15. Juli. Die von der Märktischen Seifenindustrie im Auftrage der bei der Roburiterexplosion betroffenen Industriefirmen gegen die Feuerversicherungsgesellschaft Rheinland in Neuß anhängig gemachte Klage ist auch vom Oberlandesgericht Düsseldorf abgewiesen worden. Die Frage wird aber nunmehr noch das Reichsgericht beschäftigen.

Bochum, 15. Juli. Die Vereinigung der Landgemeinden Hiltrop und Gerthe zu einer Landgemeinde unter dem Namen Gerthe hat die Genehmigung des Königs gefunden. Die Vereinigung tritt rückwirkend vom 1. April 1907 ab in Kraft.

Dortmund, 15. Juli. Gestern nachmittag verunglückte in Fredenbaum ein Mädchen, das mit seinem Bräutigam in einer Schiffschaukel saß und infolge Schwindels abstürzte. Das Mädchen erhielt schwere Verletzungen.

Elberfeld, 15. Juli. Eine interessante Episode, die von vielen beachtet wurde und die deshalb nachgetragen zu werden verdient, spielte sich am Sonntag bei der Parade auf dem Engelnberg ab. Als der greise Generalfeldmarschall das zweite Treffen abgegangen, und am äußersten Ende des rechten Flügels angekommen war, wo der hiesige Husarenverein unter Führung seines Protektors Paul Boeddinghaus Aufstellung genommen hatte, stand Graf Haejeler eine Zeilang sinnend vor einem der Standarten-Begleiter, einem alten Veteranen aus den Feldzügen 1864-66 und 1870-71 still, um dessen ordnungsgemäße Brust zu betrachten. Dann brach er in die Worte aus: „Sie haben als Husar die Erstürmung der Düppeler Schanzen mitgemacht?“ „Zu Befehl, Excellenz!“ war die prompte Antwort des alten Husaren, „beim Generalstab der Division, bei welcher Gelegenheit ich zum ersten Male Excellenz gesehen habe und zwar als Ordonnanz-Offizier bei Sr. Hoheit Prinz Friedrich Karl.“ Als Graf Haejeler sich längere Zeit bedacht hatte, erklärte er: „Ja, Sie haben recht, ich war um diese Zeit abkommandiert.“ Mit herzlichem Händedruck verabschiedete er sich von dem alten Krieger, um zur Fahnenweihe zu schreiten.

Wermelskirchen, 13. Juli. Von nachstürzenden Erdmassen verschüttet und erschlagen wurde in der Nähe der Hülgener Dampfziegelei ein italienischer Erdarbeiter, der mit dem Löschen von Erdmassen beschäftigt war und diese zu stark unterminiert hatte. Trotzdem sofort Hilfe zur Stelle war, konnte der Unglückliche, dem der Kopf völlig eingedrückt war, nur als Leiche geborgen werden. Der Tote war verheiratet und Vater von fünf Kindern.

Düsseldorf, 15. Juli. Kurz nach 12 Uhr ertönten gestern nacht plötzlich die Brand-signale. Die Papierfabrik von Hermes u. Cie stand in hellen Flammen. Die ausrückende Wehr fand einen ausgedehnten Feuerherd. Das Mittelgebäude der Fabrik, das der Papierfabrikation diente, brannte vollständig ab; das Feuer fand an den Papiervorräten reiche Nahrung und sandte helle Funfengarben zum Himmel. Die Gaspipriete und die Dampfpiprite, mit langen Schlauchleitungen aus der nahen Düffel gespeist, und nicht weniger als 9 Wasserleitungsröhre wurden zur Bekämpfung des Brandes verwandt. Die Seitensflügel der Fabrikgebäude waren durch Brandmauern gesichert, dennoch waren die Flammen bereits auf sie übergesprungen. Die Haupttätigkeit der Wehr mußte, wie wir dem Düff. G.-A. entnehmen, naturgemäß darin bestehen, den Brand auf seinen Ausgangspunkt zurückzudämmen und dem Feuer nach beiden Seiten den Weg abzuschneiden, was denn auch mit vieler Mühe gelang. Unter Mitbenutzung der Turmleiter wurde mit aller Energie vorgegangen. Bis gegen Morgen war die Wehr auf der Brandstelle tätig. Während sie noch in voller Arbeit begriffen, wurde um 1,20 Uhr erneut Großfeuer von der Kaiserswertherstraße vermeldet. So mußte ein Teil der Böschmannschaft von Oberbilk abgerufen, die nassen Schläuche ausrollen und mit den Mannschaften des Depots der Nordstraße nach Derendorf eilen, wo im Hause Bankstraße 65 das Raumnitzsche Holzlager brannte. Nach Norden sowohl wie Süden zeigte der nächtliche Himmel die beiden Großfeuer weithin sichtbar. Weil dieser nördliche Feuerherd inmitten der Gebäude lag, war die Gefahr eine noch größere als bei der isoliert liegenden Papierfabrik. Hier wurden 6 Röhre in Tätigkeit gesetzt, es gelang, das verheerende

Element von einem zweiten Lagerplatz und dem Pferdehals abzuhalten, während ein Holz-lager, die Schreinerei und der Heuboden in Flammen aufgingen. In angestrengter Tätigkeit wurde die Wehr hier bis gegen 6 Uhr morgens zurückgehalten.

Nachen, 14. Juli. Hier macht sich ein starkes Anziehen der Schweinepreise bemerkbar. Während bisher die Preise sich zwischen 50 und 80 Mark gehalten haben, brachte der jüngste Montagsmarkt folgende Notierungen: Vollfleischige Schweine der feinsten Rassen und deren Kreuzungen 64 Mk., vorgezeichnete 65 Mk., fleischige 61 bis 63 Mk. Der Handel war flott. Für andere Viehharten wurden gezahlt pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht je nach Sorte: Für Bullen 65 bis 78 Mk., für Rinder und Kühe 62 bis 80 Mk., für Kälber 58 bis 106 Mk. und für Schafe 82 bis 88 Mk.

Das Hauptwegeneß im Sauerland.

Das ganze Gebiet des Sauerlandes dem Fremdenverkehr zu erschließen, Wege zu bahnen und zu bezeichnen, die erholungsbedürftige Menschheit auf diese Erde unter den deutschen Gebirgen aufmerksam zu machen, ist die Aufgabe des Sauerländischen Gebirgs-Vereins, der dafür alljährlich gegen 20000 Mark opfert. Zwei Reisebücher (Sauerland, Sauerland, und der Führer durch das Hauptwegeneß) sind unter seiner Mitwirkung herausgegeben, auch ein Sommerfrischenderzeichnis ist auf seine Anregung erschienen; sein Hauptwerk aber ist die Schaffung eines großen, einheitlichen Wegeneßes, bestehend aus 15 durchgehende Hauptwanderstrecken, die in dichtmaschigem Netz das ganze Gebiet kreuz und quer durchziehen. Alle Orte in der Nähe der Strecken sind durchs Zugangswege angeschlossen, während die Strecken selbst wieder durch Verbindungswege verbunden sind. Man kann also nach Belieben mit Hilfe der Zugangswege einen größeren Ort bezw. eine Bahnstation erreichen, als auch unter Benützung der Verbindungswege von einer Strecke zur andern übergehen. Das Hauptwegeneß unterliegt alljährlich einer sorgfältigen Prüfung und die Zusammenstellung einer mehrbändigen Tour ist mit Hilfe des „Führers durch das Hauptwegeneß“ ohne Mühe zu bewerkstelligen. Die bezeichneten Wege umfassen mehrere tausend Kilometer. Es sind immer die schönsten, nicht die kürzesten Wege gewählt und die Landstrichen nach Möglichkeit vermieden.

Der Wert eines solchen Wegeneßes liegt auf der Hand. Früher bezeichnete die einzelnen Abteilungen des S. G. V. die Wege mit mehr oder weniger Geißeln nur für den örtlichen Zweck, also ohne Rücksicht auf den Durchgangsverkehr. Alle paar Stunden stand der Wanderer vor neuen Farzeichen, deren Bedeutung oft nur mit Mühe zu enträtseln war. Selbst für Eingeweihte war es keine leichte Sache, einen größeren Wanderplan zu entwerfen und eine mehrtägige Gebirgswanderung auf stillen Waldwegen ohne Verfahrten anzuführen. Das ist nun vorbei; das Hauptwegeneß ist einfach und zuverlässig in der Bezeichnung, planvoll in der Führung der Linien und lohnend und reizvoll für jeden Bergfahrer. Zu nutz und frommen aller Natur- und Gebirgsfreunde sei hier ein kurzes Wort über die Art der Bezeichnung gesagt.

Die Hauptwanderstrecken sind mit bedruckten Zinkstücken bezeichnet, die den Namen und die Nummer der betreffenden Strecke, z. B. Hagen-Hildungen, Hauptwanderstrecke Nr. 6, tragen. Als Ergänzung dienen Laufzeichen, weiße, liegende Kreuze, sogenannte Andreaskreuze; das eigentliche Wegzeichen der Hauptwanderstrecken. Sie sind entweder als Zinktafeln angenagelt oder mit Pinsel und weißer Farbe gemalt. Die Zeichen sind nicht in veränderlicher wohl aber in ausreichender Weise angebracht; bei wichtigen Stellen (Wegteilungen und Wegkreuzungen) ist besondere Sorgfalt angewandt. Der Wanderer halte stets die Haupttrichtung so lange an, als ihn nicht die Zeichen ausdrücklich davon abführen. Zu diesem Zweck sind Zinkstücken benutzt mit der Aufschrift: Nach so und so viel Schritten links, rechts oder geradeaus, oder andere mit den Worten Rechts, Links, geradeaus und einem Pfeil, oder solche mit dem Ausdruck „dort rechts“ halten, ebenso „links“ oder „geradeaus“ halten. Endlich sind Pfeilschilder in Gebrauch zur unbedingten Festlegung der Richtung. Zu erwähnen sind ferner die Zinktafeln mit Aufschrift: Beachtenswerter Punkt, Quelle und die Verbotsafeln, die Rauchen, Schreien, Belästigen des Wildes, Fortwerfen von Futterbrotpapier, von Flaschenherben usw. unterfagen. Zur kurzen Erklärung der bedruckten Vegetafeln sei bemerkt, daß die Fahne des Pfeils von dem Anfang bzw. Endpunkt jeder Wanderstrecke ausgeht, die Pfeilspitze an den hauptsächlichsten Orten und Punkten der Wanderung vorbeiführt und die Spitze des Pfeils am Schluß bzw. Beginn der Hauptwanderstrecke endet.

(Schluß folgt.)

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

16. Juli: Schwülwarm, wolkig mit Sonnenschein, Strichregen.
17. Juli: Bewölkt, teils heiter, schwülwarm, Gewitter

Die außerterminl. Mukterung der Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes wird am **Sonnabend, den 20. Juli 1907, vormittags 10 Uhr 20 Min.** im Geschäftszimmer des Bezirkskommandos in Siegen Biegeleistraße Nr. 5 stattfinden. Dies wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diesbezügliche Meldungen der Lehrpersonen mir bis **spätestens zum 17. d. Mts.** unter Beifügung der Lösungsscheine einzureichen sind. **Altena, den 10. Juli 1907.**
Der Landrat.
J. B.: Grubig.

Ein
Seizer
für eine **15 P. S. Wolf'sche Lokomobile** gesucht von **E. S. Steinbach, Oberförstler**

Eine schöne
Wohnung
von 3 geräumigen Zimmern per Petri 1908 zu vermieten.
Näheres zu erfahren in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Eine fast neue, tadellos arbeitende
Brutmaschine
Gegenüber neuestes System ist mit allem Zubehör umständehalber gegen Baar sofort für **M. 75** zu verkaufen.
Offerten unter **G. H. M.** an die Expedition dieses Blattes.

Ausverkauf
der brandbeschädigten
Möbel
gegen Baarzahlung.
Max Clever, Halver.
Komme Mittwoch morgen mit neuen

Kartoffeln
nach Herrn **C. Kind jr., u. Gebr.** dieselben billigt ab.
Carl Bormann, Bahlefeld.

Neue
Möll-Kartoffeln
frisch eingetroffen.
Ernst Reuser, Halver.

„Sanella“
Vollständiger Ersatz für feinste Molkereibutter frei von tierischen Fetten empfiehlt in stets frischer Ware **Robert Reininghaus, Halver.**

Einmachtopfe und Einmachgläser
empfiehlt billigt
Aug. Schmidt, Kierspe.

Friedr. Heukelbach, Rösahl
bringt sein reichhaltiges und grosses
Schuhlager
in Marienbeide in empfehlende Erinnerung.
Sämtliche Schuhwaren von den einfachsten bis zu den modernsten **Ausführungen** in bekannt guter Ware führe stets am Lager Auswärtigen Kunden gewähre bei **Einkauf von 20 M.** an **Fahrtvergütung 4. Klasse.**

Wilh. Bell jr., Halver, Buchdruckerei.

Druckarbeiten aller Art

als:
Geschäftskarten, Zirkulare, Rechnungen, Mitteilungen, Kouverts, Muster-Beutel, Briefbogen in allen Papierqualitäten, Quittungs- und Wechselformulare, Menus-Wein- und Speisekarten, Konzert-Programme, Tanz-Karten, Einladungs- und Mitgliedskarten, Geschäfts-Berichte, Statuten, Plakate, Preislisten, Illustr. Kataloge, Broschüren, Flugblätter, Massenaufgaben in kürzester Frist, Etiketten, Festschriften, Visit-, Verlobungs-, Hochzeits- und Trauerkarten usw. usw.

Tapeten

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.
Musterkarten stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Ringfreies Tapetenhaus
Hochstraße 1. **W. Vogel, Südende, Hochstraße 1.**
Wachstuche, prima
Bernstein-Fussbodenlack
schnell trocknend.
Betteinlagen etc.



Nahtlose Milchkannen mit Gummidichtung.

Milchkühler flachgerippte und zylinderform empfiehlt

Wilh. Enneper, Sagedorn bei Halver.

Zahn-Institut

VON

Fr. Hedderich, Halver i. W.

Zahnziehen, Plombieren, Nervlöten,
Reinigen der Zähne,
Anfertigung und Umarbeitung von Gebissen,
Reparaturen sofort.
Mäßige Preise

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich sämtliche noch vorrätigen
Damen-Modellhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Mimi Vossebrecker, Halver.

Zur Saison

empfehle:

Fliegenschänke,
Fliegenglocken,
Eischränke etc.
Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Der
Landwehrverein **Schalksmühle**

feiert sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

am Sonntag, den 21. Juli
im Lokale des Kameraden Herm. Huffer.

Programm:

Am Vorabend, den 20. Juli abends 8 Uhr:

Besuch des Militär-Konzerts.

Sonntag früh 6 Uhr: **Bedruf.**

1/10 Uhr:

Antreten am Vereinslokale zum gemeinsamen Kirchgang.
Deforierung der Kameraden für 25jährige Mitgliedschaft

2 Uhr: Antreten vor dem Vereinslokale zum

Festzug durch den Ort

und Marsch zum Festlokale.

Dafelbst

grosses Konzert.

Während desselben: **gemeinsames Kaffeetrinken.**

Abends 8 Uhr:

Fest-Ball.

Zum Konzert und Ball sind fremde sich legitimierende Kameraden frei, andere Personen haben gegen ein Eintrittsgeld Zutritt.

Die Musik wird gestellt von der Kapelle des westfäl. Jägerbataillons Nr. 7 aus Bielefeld unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, des kgl. Musik-Dirig. H. Scherer.

Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Futterkalt

lieert billigt
Medizinal-Drogerie
Albert Bollmann, Kierspe.

Empfehle in großer Auswahl
Porzellan- und Glaswaren,
Solinger Stahlwaren,
alle Sorten
Bürsten,

Gartenmöbeln aller Art,
Aluminium Kochgeschirre,
Eisschränke, Fliegenschränke,
sowie sämtliche
Haus- und Küchengeräte
Nähmaschinen
jeder gewünschten Systeme,
in allen Preislagen.
Heinr. Manz, Schalksmühle.

Flechten

ässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füße

Reinschneiden, Feigenschwüre, Aderbohrer, blosse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig, wer bisher vergeblich hoffte

geholt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten
Rino-Salbe
frei von Gift und Skure Dose Mark 1.-
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot
Firma R. Schabert & Co., Weinstraße
Fälschungen weisen wir zurück.
Zu haben in den meisten Apotheken

Kreisschulinspektion Kierspe.

Konferenz in Börlinghausen
am 26. Juli d. Js.
10 Uhr vorm.

Der Kreisschulinspektor:
Pels Leusden, Bf.

Krankentweine

empfiehlt
Ernst Reuser, Halver.

Turnverein Halver

Freitag, den 19. Juli
abends 8 1/2 Uhr

Hauptversammlung

im Vereinslokale.
Tagesordnung:

1. Aufnahme.
 2. Rassenbericht.
 3. Ergänzungswahl des Vorstands.
 4. Stiftungsfest.
 5. Anschaffung eines Vereinschranks.
 6. Turnfahrt.
 7. Bücherwechsel u. Verschiedenes.
- Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder wird ersucht
Der Turnrat.



Freiw. Feuerwehr
Bunghausen.

Sonntag, den 21. Juli:
nachmittags 1 1/4 Uhr
Antreten beim Wirt F. W. Schering zur Beteiligung an dem **Bandfeste der Freiw. Feuerwehr der Bürgermeisterei Radevormwalde am Neuenhaus.**

Vollständiges Erscheinen erwünscht
Das Kommando.
Anzug Tuchrock und Mütze.



M. G. B. „Liedertanz“ Anschlag.

Sonntag, den 20. Juli
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde

Um pünktliches Erscheinen bitte
Der Vorstand.

Nachher **Freibier.**

Sängerbund Schalksmühle

Donnerstag den 18. Juli
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde

Um vollständiges Erscheinen bitte
Der Vorstand.